

der wirtschaftlichsten Technologie im Hochbau usw. Aus diesem Programm entstand gleichzeitig der Plan der Normenarbeit für das Jahr 1958 als Anhang zum BKV.

Bei der Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen wird in den Partei- und Gewerkschaftsversammlungen über den Inhalt des Programms diskutiert. Die Leitung der Betriebsparteiorganisation beschloß, um die Belegschaft schnell mit dem Programm bekanntzumachen, gemeinsam mit der Werk- und Gewerkschaftsleitung eine Aktivistenkonferenz durchzuführen. Auf dieser erhielt es die volle Zustimmung aller Teilnehmer.

Bereits einen Tag nach dieser Konferenz verpflichteten sich die Genossen der Oberbauleitung Hochbau, durch Steigerung der Arbeitsproduktivität die Rentabilität im Hochbau zu erreichen und bis zum V. Parteitag auf allen Objekten mindestens einen Tag Planvorsprung zu erzielen. In allen Oberbauleitungsbereichen setzte eine breite Diskussion unter den Genossen und Bauarbeitern ein. Die Leitungen der Abteilungsparteiorganisationen organisieren gemeinsam mit der Gewerkschaft den Wettbewerb um die beste Brigade und das beste Polier- und Bauleiterbereich. Auf diese Weise ist die gesamte Belegschaft in die Vorbereitung des Parteitags einbezogen.

Die Komplexbrigade im Großplattenbau verpflichtete sich, im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des V. Parteitages zwei Wohnblöcke mit 100 Wohnungseinheiten vorfristig fertigzustellen. Diese Brigade rief alle Bauarbeiter des Bezirkes auf, sich dieser Verpflichtungsbewegung anzuschließen. Die Komplexbrigade, die die Siebkohlenanlage in Bluno baut, antwortete bereits: „Wir unterbieten den Termin für die Fertigstellung um zwei Tage!“

Die Parteileitung der APO Tiefbau verstand es wiederum besonders gut, alle Genossen als Vorbilder zu erziehen. Bereits im Verlauf der Parteigruppenwahlen, als die Genossen in allen 15 Brigaden über den Vorschlag des Genossen Otto Grotewohl zur Schaffung der atomwaffenfreien Zone und Durchführung der Volksbefragung sprachen, erklärten die Genossen den parteilosen Bauarbeitern, daß es jetzt darauf ankommt, durch größere Produktionserfolge und Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft die Arbeiter-und-Bauern-Macht noch mehr zu festigen. Das Ergebnis waren über 50 Produktionsverpflichtungen. Außerdem verpflichteten sich 16 Kollegen, gemeinsam mit den Genossen an der Kampfgruppenausbildung teilzunehmen.

Welche Lehren zog die Kreisleitung aus der bisherigen Arbeit zur Unterstützung der Parteiorganisation der Bau-Union Hoyerswerda? Eine straffe Führung durch die Kreisleitung ist nur dann gewährleistet, wenn die Kenntnis über die Lage auf den Baustellen vorhanden ist. Die Parteikommission ist für die Kreisleitung und ihr Büro eine wichtige Hilfe. Sie half auch der Parteileitung der Bau-Union, den Niveauunterschied in der Arbeit der einzelnen Abteilungsparteiorganisationen zu überwinden und die guten Erfahrungen der APO Tiefbau auf die Abteilungsparteiorganisationen des Hochbaus zu übertragen.

Die nächste Aufgabe der Kreisleitung — mit ihrer Lösung haben wir bereits begonnen — besteht darin, während der Vorbereitung der Kreisdelegiertenkonferenz die Erfahrungen und neuen Methoden allen Grundorganisationen zu vermitteln, um damit wirksamer zu helfen, die Werktätigen unseres Kreises zum Kampf für die Erfüllung der Pläne zu mobilisieren.

Herbert Krüger

Sekretär für Wirtschaft der Kreisleitung Hoyerswerda